



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Unser positiver ökologischer Handabdruck

Auswahl von Programmen zur Stärkung
ökologischer Nachhaltigkeit weltweit



Unser positiver ökologischer Handabdruck

Internationale Wissenschaftskooperationen sind entscheidend, um den Klimawandel zu erforschen und Lösungen für die Klimakrise zu entwickeln. Mit seinem Förderportfolio unterstützt der DAAD Individuen und Institutionen über Fachdisziplinen

und Ländergrenzen hinweg und schafft Synergien zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft – für eine nachhaltige, global vernetzte Zukunft. Dies ist unser Beitrag zur Stärkung der ökologischen Nachhaltigkeit weltweit.

Klima- und Umweltkompetenz für die Entscheidungsträgerinnen und -träger von morgen

Die DAAD-Stipendienprogramme stärken die Kompetenzen zur Nachhaltigkeit von Studierenden und Lehrenden und versetzen sie damit in die Lage, zukünftig nachhaltige Entscheidungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft prägen. Wir konzipieren Stipendienprogramme, die einen Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) leisten, insbesondere im Bereich Klima

und Umwelt. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten mit Klima- und Umweltbezug aus Deutschland wählen insbesondere die folgenden fünf Zielländer aus: USA, das Vereinigte Königreich, Australien, die Niederlande, Schweden. Zu den Herkunftsländern der Stipendiatinnen und Stipendiaten aus dem Ausland zählen vor allem: Indien, Kolumbien, Nigeria, Kenia und Mexiko.



Eine dieser Stipendiatinnen im BMZ-geförderten DAAD [Surplace/Drittland-Programm](#) (1987–1989) war **Prof. Dr. Jane Catherine Ngila**. Mittlerweile ist die kenianische DAAD-Alumna Gastprofessorin in der Umweltchemie an der Universität Johannesburg und ehemalige Geschäftsführerin der African Academy of Sciences.

Prof. Dr. Ngila hat ihr Leben der Forschung zur Verbesserung der Wasserqualität und des Ressourcenmanagements auf dem afrikanischen Kontinent verschrieben. 2021 wurde sie für die Entwicklung von auf Nanotechnologie basierenden Analysemethoden zur Überwachung von Wasserschadstoffen mit dem UNESCO L'Oréal Prize for Women in Science ausgezeichnet.



Laura Durdana Prado Álvarez wurde von 2016 bis 2018 im [DAAD-EPOS-Programms](#) gefördert.

Heute arbeitet die mexikanische DAAD-Alumna als Koordinatorin für internationale Angelegenheiten im Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Technologie des Bundesstaates Jalisco. Zuvor war sie zuständig für die Ausrichtung der Arbeit des Bundesstaates an den Zielen der Agenda 2030 beim „Ministerium für Planung und Bürgerbeteiligung“ des mexikanischen Bundesstaates Jalisco. Als DAAD-Alumna, die ihren Master in Deutschland absolvierte, bringt sie konsequent eine internationale Perspektive in ihre Arbeit ein.

In ihrer Rolle als SDG-Koordinatorin fungierte sie als offizielle Fürsprecherin der Nachhaltigkeitsziele innerhalb des Bundesstaates. Sie arbeitete an der strategischen Governance und der Entwicklungsagenda Jaliscos und hielt auf Ministerebene Kontakt zur Nationalregierung sowie zu internationalen Partnern wie UNDP. Gleichzeitig pflegte sie eine enge Zusammenarbeit mit Öffentlichkeit, Privatsektor, Zivilgesellschaft und akademischer Gemeinschaft in Jalisco.



1.095

Stipendiatinnen und Stipendiaten ordnen ihren Aufenthalt und ihr Studien- oder Forschungsvorhaben einem SDG mit Klima- und Umweltbezug zu.

Das entspricht **17 Prozent** der Befragten.



87%

der Stipendiatinnen und Stipendiaten mit Klima- und Umweltbezug geben außerdem an, nach ihrem Aufenthalt Zugang zu neuen Forschungsthemen erhalten zu haben.



42%

der Stipendien mit Klima- und Umweltbezug werden für Forschungsvorhaben genutzt.

1 Die Zahlen beziehen sich auf die Jahre 2023 und 2024

Stärkung von international vernetzter Klima- und Umweltforschung

Um den Klimawandel wirksam zu bekämpfen, braucht es wissenschaftliche Erkenntnisse aus interdisziplinärer und internationaler Zusammenarbeit. Der DAAD unterstützt dies, indem er Hochschulstrukturen stärkt, weltweite Netzwerke aufbaut und gezielt den wissenschaftlichen Nachwuchs fördert.

Nachhaltige Nutzung von Meeresökosystemen – Blue Economy vor Ort



Das **Center of Excellence in Marine Science (CEMarine)**, das im Rahmen des AA-finanzierten Programms „**Exzellenzzentren in Forschung und Lehre**“ gefördert wird, verbindet Meeresforschung, Klimaschutz und die Einbindung lokaler Gemeinden. Im Mittelpunkt steht die „Blue Economy“ – die nachhaltige Nutzung von Küsten- und Meeresökosystemen wie Mangroven, die große Mengen

Die Stipendien mit Klima- und Umweltbezug fokussieren sich vor allem auf folgende SDGs:



11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

40%



12 Nachhaltiger Konsum und Produktion

22%



13 Klimaschutz und Anpassung

59%



14 Leben unter Wasser

7%



15 Leben an Land

14%



23%

der ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten geben drei Jahre nach ihrer Förderung an, in einem Tätigkeitsfeld mit Klima- oder Umweltbezug zu arbeiten.

1 Die Zahlen beziehen sich auf die Jahre 2023 und 2024

CO₂ speichern. So entstehen praxisnahe Lösungen, die Wissenschaft, Umweltschutz und soziale Entwicklung miteinander verknüpfen.

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für klimaresilientes Wassermanagement

Das Projekt **Integrated Water Resources Management with focus on Latin America and the Caribbean (IWRM-LAC)** zwischen der TH Köln und der Universität Costa Rica, das im Rahmen des BMFTR/AA-finanzierten DAAD-Programms **Transnationale Bildung – Studienangebote deutscher Hochschulen** gefördert wird, bildet interdisziplinäre Wassermanagement-Expertinnen und -Experten aus, die als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Klimaanpassung wirken. Jährlich nehmen 15 Studierende in Costa Rica teil, vier bis sechs in Deutschland. Ähnliche Programme bestehen seit 2006 in Mexiko, Jordanien, Ägypten und Vietnam und haben regionale Netzwerke von Klimaexpertinnen und -experten geschaffen, die nachhaltige Lösungen in ihre Heimatländer tragen.



Der DAAD fördert den globalen Wissensaustausch, indem er beispielsweise vier **Globale Klimazentren** finanziert, die Hochschulen und außeruniversitäre Partner weltweit miteinander vernetzen. Diese Zusammenarbeit stärkt Forschung, Lehre und den Transfer von Klimawissen über Länder- und Fachgrenzen hinweg.



Globale Zentren: Süd-Süd-Kooperationen für Klimaresilienz und Kapazitätsaufbau

Auf der **Konferenz der Globalen Zentren 2024** in Berlin mit dem Titel *Gemeinsamer Kampf gegen globale Krisen* präsentierten acht globale Forschungszentren gemeinsame Strategien gegen den Klimawandel, besonders im Globalen Süden. Durch Süd-Süd-Kooperationen entstehen resiliente Netzwerke, die Wissen austauschen, Kapazitäten aufbauen und koloniale Abhängigkeiten überwinden. Ein Leuchtturmprojekt der Globalen Zentren ist das Masterprogramm **Water Security and Global Change**, das Wassermanagement und Klimaanpassung verbindet. Es bildet Fachkräfte aus, vernetzt Forschungseinrichtungen und beschleunigt die Entwicklung nachhaltiger Lösungen für globale Herausforderungen.

Weitere Daten und Projektbeispiele:

-  [DAAD Klimafactsheet](#)
-  [DAAD Klimaportfolio](#)

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.
(DAAD)
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn

Tel.: +49 228 882-0
Fax: +49 228 882-444

E-Mail: webmaster@daad.de
Internet: <https://www.daad.de>

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee
Registergericht Bonn
Registernummer VR 2107
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332

Verantwortlicher i.S.v. § 18 Abs. 2 MStV:
Dr. Kai Sicks, Kennedyallee 50, 53175 Bonn

Der DAAD ist ein Verein der deutschen Hochschulen und ihrer Studierendenschaften. Er wird institutionell gefördert durch das Auswärtige Amt.

Referat Nachhaltigkeit und Diversität – S13
www.daad.de/nachhaltigkeit

Projektkoordination und Redaktion

Dr. Caroline Felske, DAAD
Dorothee Lutz, DAAD
Niels Böhm, DAAD

Gestaltung

Atelier Hauer+Dörfler, Berlin

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht
2. Fassung, Dezember 2025
© DAAD

Bildnachweis

© Prof. Jane Catherine Ngila
© Laura Durdana Prado Álvarez
© DAAD/Stefan Zeitz
© TH Köln

